

An die Vorsitzende des Rates
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 01.06.2018

AN/0857/2018

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	07.06.2018

Flächenmanagement in Köln

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

im Jahr 2016 hat die SPD-Fraktion die Einführung eines strategischen Flächenmanagements für Köln beantragt. Der Antrag wurde nach dem Hinweis des damaligen Stadtentwicklungsdezernenten, Herrn Höing, man „werde(...) noch in diesem Jahr den Rohling eines Konzeptes auf den Tisch legen“, von der Ratsmehrheit abgelehnt.

Die Stadtverwaltung befindet sich seit 2017 im Prozess zur Erarbeitung des strategischen Stadtentwicklungskonzeptes „Kölner Perspektiven 2030“, die dem Rat im Jahr 2019 zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollen. Auf Nachfrage der SPD-Fraktion teilte die Verwaltung in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 06.07.2017 mit, dass das strategische Flächenmanagement Teil des strategischen Stadtentwicklungskonzeptes sein soll.

Angesichts der wachsenden Stadt treten aber zunehmend Flächenkonkurrenzen zwischen den einzelnen Bedarfen auf, v.a. wenn es um Flächeninanspruchnahmen für Wohnungsbau, Gewerbe, Schulen, Kitas und Sportflächen geht. Ein Flächenmanagement wäre bereits jetzt dringend geboten.

Vor diesem Hintergrund stellt die SPD-Fraktion folgende Anfrage:

1. Lassen sich aufgrund der besonderen aktuellen Bedeutung Teile des Flächenmanagements bereits vorziehen? Wie geht die Verwaltung aktuell mit Flächenkonkurrenzen um?
2. Welche Instrumente des Flächenmanagements sind vorgesehen?

3. a) Wie wird künftig erhoben, welche unterschiedlichen Bedarfe für die Nutzung von Flächen akut und langfristig vorhanden sind?

b) Welche Mechanismen sollen künftig bei Flächenkonkurrenzen greifen, um Fehlplanungen zu vermeiden?

4. Wie werden aktuelle Fachplanungen (z.B. Wohnen, Schule, Kita, Sportentwicklung, Flüchtlingsunterkünfte), die Flächenbedarfe auslösen, in die strategische Stadtentwicklungsplanung integriert?

5. Mehrfachnutzungen von Flächen werden aus Gründen der Flächenknappheit und der Ressourcenschonung immer wichtiger. In der Ratssitzung am 20.03.2018 hat der Rat daher auf Initiative der SPD-Fraktion einen Prüfungsauftrag zur Überdachung von Parkplätzen und Supermärkten mit Wohnraum beschlossen.

Welches Konzept verfolgt die Verwaltung grundsätzlich bzgl. der Mehrfachnutzung von Grundstücken, insbesondere in den Bereichen Schule, Sport sowie Jugend- und Kindertageseinrichtungen?

Es wird gebeten, die Beantwortung der Anfrage auch dem Liegenschaftsausschuss und dem Stadtentwicklungsausschuss mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin